



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

DCXVII. Jobst und Jacob von Runtorp verkaufen aus ihrem Hofe zu Rinddorf den Vicar des Mathäialtares in der Marienkirche zu Stendal eine Rente, am 24. September 1531.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

DCXVII. Jost und Jacob von Runtorp verkaufen aus ihrem Hofe zu Rinddorf dem Vicar des Mathäialtars in der Marienkirche zu Stendal eine Rente, am 24. September 1531.

Wy Jost vnd Jacob, gebroder, de Runtorpen genant, Konen van Runtorpen Zeligher szone, wanhaftich to Runtorpe, Bekennen —, dath wy mith willen, weten vnd fulborth vnser vedderen hans van Runtorpes, ock wonhaftich to Runtorp, — vorkopen — dem Erhaftigen heren Hinrico Beuer, vicarien des Altaris sanctorum Mathei vnd Marie Magdalene vnd alle sinen nakomen vicarien dessuluen altaris, gelegen In vnser Liuen frouwen kercken bynnen Stendall, dusse hirna gesereuen renthen vnd tinsse, nemlich ein punth penninge este twintich stendelsche schillinge jn vnd ouer den hoff, houenn, wiske vnd holte vnd alle des haues tobehoringe, dar vnse zelige vader Kone van Runtorpe plach vp to wanende, vnd ick Jost van Runtorpe itzt to Runtorpe vppe wone, vor achte marck Stendelscher weringe houeufumme etc. To orkunt hebbe ick Jost van Runtorpe vor my vnd minen broder Jacob van Runtorpe vnd vor vnser twier rechten eruen vnd nakomen min Ingefegel, dat wy vns beide hir Inne semplich gebruken, wiliken benedden an dusen breff laten hengen, vnd ick hans van Runtorpe hebbe ock vor my vnd mine rechte eruen vnd nakomen min Ingefegel wiliken benedden an dusen breff laten hengen. Gegeuen nha Christi vnzes heren geborth Dufent vifhunderth vnd darnha In deme ein vnd druttigesten Jare, Am Sondage nha Mauriti martiris.

Nach dem Original im Pfarrarchive der Marienkirche No. 83.

In ganz gleichlautender Urkunde (daf. No. 84) verkaufen dieselben dem Altar Johannis des Ev., Jacobi, Michaelis und aller heiligen Engel zu U. L. Frauen Zeiten in der Capelle der Marienkirche zu Händen des Altaristen Simon Kremer 1 Marck Stend. jährl. Hebung aus dem bezeichneten Hofe wiederkäuflich für 16 Marck 20 Schilling Stend. W.

DCXVIII. Der päpstliche Legat Laurentius gestattet dem Priester Peter Amelmingk den gleichzeitigen Besitz mehrerer geistlichen Lehne, am 13. Dezember 1531.

Laurentius, miseratione diuina et sancte Marie Trans tyberim sancte Romane ecclesie presbyter Cardinalis Campegius, ad uniuersam Germaniam, necnon quecunque alia loca, ad que Nos declinare contigerit, Domini nostre pape et apostolice sedis de latere Legatus, Dilecto nobis in Christo Petro Amelmingk, Clerico Halberstadenensis diocesis, Salutem in domino sempiternam. Vite ac morum honestas aliaque laudabilia probitatis et virtutum merita, super quibus apud Nos fidedigno commendaris testimonio, Nos inducunt, vt te specialibus fauoribus et gratiis prosequamur. Exhibita siquidem nobis pro parte tua peticio continebat, quod in statutis uel fundatione collegiate ecclesie sancti Nicolai Oppidi Stendaliensis Halberstadenensis diocesis, necnon parrochialium ecclesiarum dicti oppidi, eidem ecclesie sancti Nicolai perpetuo vnitarum, aut consuetudine hucusque inuiolabiliter obseruata, expresse caueri dicitur, quod obtinens Beneficium ecclesiasticum in vna dictarum Ecclesiarum aliud beneficium ecclesiasticum in alia earundem ecclesiarum absque dispensatione apostolica in simul obtinere non possit. Nos itaque volentes te premissorum meritorum tuorum intuitu